

fallen sollten; daß dieser Plan gegenwärtig von neuem vorgeschlagen worden und zu dessen Ausführung neue Anstalten getroffen werden; daß dem Directorio wirkliche Beweise hievon mit den Namen und Qualitäten der in denselben auf sträfliche Art verflochtenen Einwohner der Schweiz vorgelegt worden; daß die Gesinnungen eines Theils des Baseler Magistrats und der angesehensten Bürger das Directorium besorgt machen, indem sie notorisch die Freunde der französischen Republik eben so ungünstig behandeln, als sie sich für den Dienst der Kaiserlichen Armee gefällig und vorliebend bezeigen, selbst durch Geldvorschüsse; daß mithin zu vermuthen steht, daß die feindlichen Armeen bey einer versuchten Invasion von Seiten des Cantons Basel keinen sonderlichen Widerstand finden und dieser sich begnügen würde, blos seine Schwäche vorzuschützen; daß demnach für jetzt, in Absicht der zu beobachteten Neutralität, keine hinreichende Sicherheit vorhanden ist, das Directorium aber es für seine Pflicht hält, diese Ungewißheit aus dem Wege zu räumen, um zu wissen, ob es sich auf die Sicherheit der an den Canton Basel anstossenden Grenze der Republik verlassen könne: so erklärt es dem Magistrat der Stadt und des Cantons Basel, daß, wofern derselbe bey Fortsetzung der feindlichen Anstalten zu Ausführung des obgedachten Plans, nicht nachdrückliche, hinreichende und ganz unverdächtige Gegenvorkehrungen zu Vertheidigung seines Gebiets und Behauptung der Neutralität treffen würde, es entschlossen sey, alle Maasregeln zu ergreifen, welche die Umstände zu Bewahrung der Grenzdepartements gegen alle

66 Gefahr erheischen, und daß es denselben wegen aller unangenehmen Folgen, die aus den Kriegsoperationen entstehen könnten, verantwortlich mache. Vorstehende Erklärung soll der Baseler Regierung auf eine officielle Art mitgetheilet werden."

Frankfurt, d. 18. April. Die Sachsen sind zum Theil bereits in der Gegend von Oppenheim eingetroffen, und werden vorgestern oder gestern über den Rhein gegangen seyn. Die Kaiserl. Truppen, die sich bisher in diesen Gegenden befanden, werden sich mit dem Korps des Prinzen von Württemberg am rechten Rheinufer vereinigen.

Der Rangstreit der Thiere; nach Lessing.

Beym Reichskönvent der Thiere entstand ein Rangstreit, über welchen die Klügsten spotteten. Doch kam es zum Streit:

„wer sich zum höhern Adel
„und wer zum niedern zählen könnte?“
Wer soll hier Richter seyn? sprach Löwe.
Der Mensch! — rief Mancher der Versammlung.

Nun wohl — er richte! Und der Mensch trat

in den Konvent. Verzeih, sprach Löwe,
nach welchem Maasstab willst du richten?
Das wißt ihr doch? Wie ihr mir nützet:
so werd ich euch classificiren.

Geh, geh! Sagt ich es nicht, wir
würden
des